



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

5. Februar 2021, 5. Woche

- **Die deutsche Wirtschaft ist trotz einer weiteren Verschärfung der Maßnahmen zum Ende des vergangenen Jahres leicht gewachsen**
- **Die Einzelhandelserlöse in Deutschland sanken im Dezember am meisten seit 1994**

**EURUSD:** Auf dem Hauptwährungspaar erging es während der vergangenen Woche vor allem dem US-Dollar gut, der am Donnerstag bis zum Niveau von 1,197 USD/EUR gestärkt hat.

Laut der vorläufigen Schätzung hat die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im letzten Quartal des vergangenen Jahres positiv überrascht. Das Bruttoinlandsprodukt hat die Markterwartungen leicht übertroffen, als es um 0,1 % zum Vorquartal gestiegen ist. Der Prozess der Erholung der deutschen Wirtschaft hat so wegen der zweiten Corona-Welle und den zusammenhängenden Schließungen im letzten Teil des Jahres verlangsamt (nach dem rekordmäßigen zwischenmonatlichen Anstieg um 8,5 % im 3. Quartal). Es muss jedoch hinzugefügt werden, dass die deutsche Wirtschaft im ganzjährigen Vergleich gesunken ist (nach der Bereinigung um 3,9 % zum Vorjahr). Die Arbeitslosenquote verbleibt im Januar bisher nach wie vor bei 6,0 % und die Anzahl der arbeitslosen Personen ist überraschenderweise gesunken, und zwar um 41 tausend. Es handelt sich aber vor allem um die Folge der Bemühung der deutschen Regierung, den Beschäftigungsgrad mit Hilfe von unterstützenden Maßnahmen aufrechtzuerhalten.

Die Statistiken der Einzelhandelserlöse vom Dezember haben im Gegenteil dazu enttäuscht, sie haben die Markterwartungen nicht erfüllt (-2,6 % zum Vormonat) und sind um 9,6 % zwischenmonatlich gesunken (es handelt sich um den größten Rückgang seit 1994, als damit begonnen wurde, diese Angabe zu verfolgen). Im Vergleich mit dem Vorjahr sind die Erlöse zwar angestiegen, jedoch lediglich um 1,5 %, obwohl der Markt einen Anstieg von 5,0 % erwartet hat.

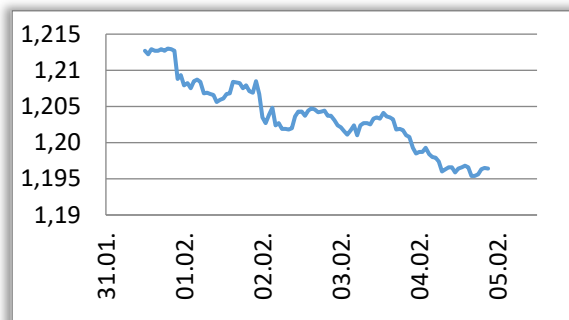
**CEE-Region:** Auf dem Währungspaar der Krone mit dem Euro überwog während der vergangenen Woche das Handeln unter der Grenze von 26,0 CZK/EUR. Die tschechische Währung hat sich überwiegend Gewinne zugeschrieben, donnerstagnachmittags wurde dann in der Nähe des Niveaus von 25,90 CZK/EUR gehandelt. Auch dem Ungarischen Forint ist es überwiegend gut ergangen, er hat es geschafft, zum Niveau von 355 HUF/EUR zu stärken. Später hat er dann einen Teil der Gewinne wieder abgegeben, es wurde auf dem Niveau von 355,5 HUF/EUR gehandelt. Ein ähnlicher Verlauf konnte auch auf dem Währungspaar des Polnischen Zloty und des Euros

beobachtet werden. Der Zloty schlug für kurze Zeit die Richtung bis leicht unter das Niveau von 4,475 PLN/EUR ein, später schwächte er dann auf das Niveau von 4,50 PLN/EUR donnerstagnachmittags ab. Die Polnische Zentralbank (NBP) hat die Zinssätze während ihrer Tagung ohne Änderung belassen, der Leitzinssatz verbleibt somit bei 0,1 %.

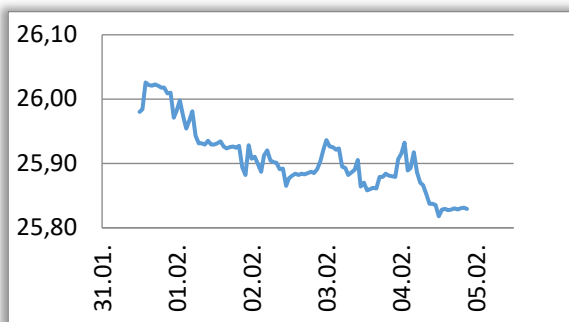
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,20	1,23	1,25	1,30
<b>EURCZK</b>	25,90	25,70	25,50	25,50
<b>EURHUF</b>	360	360	350	360
<b>EURPLN</b>	4,50	4,50	4,50	4,40

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 5.2.2021